Universität Zürich[UZH]

weiterbildung | CAS

asien

Politik
Wirtschaft
Gesellschaft

Curriculum
23/24

Universität Zürich[UZH]

CAS in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens

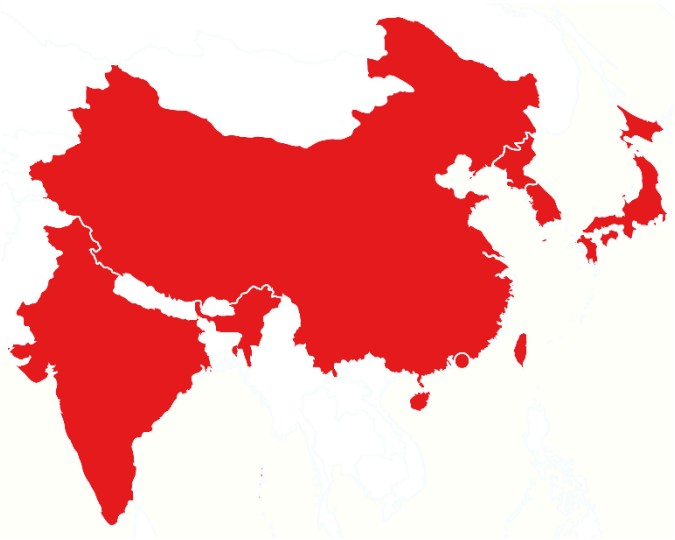
Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Erweitern Sie Ihren Horizont	2
Programmübersicht	3
Testimonials	6
Curriculum 2023/24	7
Modulbeschreibung	8
Dozierende	13
Unterrichtsformat, -zeiten und -ort	15
Anmeldung	16

Universität Zürich[UZH]

CAS in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens

Erweitern Sie Ihren Horizont



Dieser im deutschen Sprachraum einmalige Zertifikatsstudiengang befähigt die Teilnehmenden zur kritischen Auseinandersetzung mit Asien aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Vertieft analysiert und behandelt werden insbesondere Japan, die koreanische Halbinsel, China, Taiwan und Indien.

Thematische Schwerpunkte sind Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Einflussfaktoren.

Die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Perspektiven steht dabei im Mittelpunkt. Eingeführt und diskutiert werden verschiedene und bewusst auch widersprüchliche Deutungsansätze. Dies ermöglicht den Aufbau eines Repertoires an spezifischen Zugängen zu Phänomenen der Region, ihrer zukünftigen Entwicklungen sowie zur Einordnung ihrer globalen Bedeutung.

Der Zertifikatsstudiengang richtet sich an Persönlichkeiten, die aus beruflichen Gründen oder privatem Interesse ein vertieftes Verständnis über Asien erlangen und ihr Wissen erweitern möchten.

Ausgewiesene Experten aus der Schweiz, Europa und Asien geben Einblicke in ihre neuste Forschung. Spannende Einsichten und angeregte Diskussionen sind garantiert. Aufbau und Umfang des Zertifikats-studiengangs erlauben ein berufsbegleitendes Lernen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen dieses Angebot machen zu können und hoffen, Sie bald im Zertifikatsstudiengang «Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens» begrüssen zu dürfen.

Prof. Dr. David Chiavacci

Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie

PD Dr. Simona Grano

Privatdozentin für Sinologie mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt

Dr. Stefania Lottanti von Mandach
Studiengangsleiterin

Programmübersicht

Thema

Der Studiengang vermittelt einen profunden Einblick in die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Einflussfaktoren. Er fokussiert inhaltlich und geographisch auf Japan, China, Taiwan, die koreanische Halbinsel und Indien.

Lernziele

Wissen über Asien erweitern, bestehendes Wissen kritisch reflektieren und einordnen lernen, und sicherer handeln im asiatischen Kontext – das sind die Hauptlernziele des Weiterbildungsstudiengangs. Er unterscheidet er sich durch seinen Fokus auf Zusammenhänge und Entwicklungslinien klar von einem operativ-orientierten Management-Kurs.

Die Auseinandersetzung mit einem nicht-europäischen Kulturraum erweitert den persönlichen Horizont, das Eintauchen in eine neue, ferne Welt zusammen mit Gleichgesinnten und eine Exkursion erlauben das Knüpfen von bereichernden persönlichen Kontakten.

Zielpublikum

Neugierde sowie die Bereitschaft, bestehendes Wissen kritisch zu hinterfragen, sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen gewinnbringenden Besuch des Weiterbildungsstudiengangs. Vorwissen wird keines verlangt.

Der Zertifikatsstudiengang richtet sich an Persönlichkeiten, die aus beruflichen Gründen ein vertieftes Verständnis über Asien erlangen oder aus privatem Interesse in eine ferne Welt eintauchen und Ihr Wissen erweitern möchten.

Zulassungskriterien

Der Zertifikatsstudiengang richtet sich an Personen mit Hochschulabschluss (Bachelor) und/oder Berufserfahrung oder vergleichbarer Qualifikation. Der definitive Aufnahmeentscheid wird von der Direktion gefällt.

Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.

Unterrichtssprache

Der Unterricht wird in deutscher oder englischer Sprache abgehalten.

Methodik

Der Weiterbildungsstudiengang setzt auf Präsenzunterricht als wesentliche Form der Wissensvermittlung. Die physische Präsenz von Lernenden im Unterricht beeinflusst nicht nur Lernerfolg und Erkenntniszuwachs, sondern bietet auch die Möglichkeit zu Austausch und Interaktion mit ausgewiesenen Experten und Expertinnen, zur Diskussion, zum sofortigen Klären von Unklarheiten, und nicht zuletzt zur Begegnung mit anderen Teilnehmenden.

Das Selbststudium wird als Ergänzung im Sinne einer Vor- und Nachbereitung des Präsenzunterrichts verstanden. Alle Unterlagen werden auf einer Webplattform zur Verfügung gestellt und sind jederzeit zugänglich, die auch den elektronischen Austausch mit anderen Teilnehmenden ermöglicht.

Trägerschaft

Philosophische Fakultät der Universität Zürich

Akademische Leitung

Prof. Dr. David Chiavacci und PD Dr. Simona Grano

Beirat

Markus Herrmann, Director, Managing Director China Macro Group
Tetsuro Inumaru, Advisor Chopard Japan & Vice Chairman Bernardaud Japan
Prof. Dr. Eun-Jeung Lee, Professorin, Freie Universität Berlin
Eva Manger-Wiemann, Managing Partner, Cardea AG
Prof. Dr. Steve Tsang, Professor, SOAS University of London

Kursgebühren

CHF 9'700.- für die Module 1 – 4 (20 Unterrichtstage; exkl. Verpflegungskosten)
CHF 1'800.- für die School (Modul 5; Exkursion); exklusive Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten.

Für externe Teilnehmende: CHF 2'600.- pro Modul 1 – 4 (je 5 Tage); CHF 2'300.- für die School (Exkursion, 5 Tage, ohne Reisezeit), exklusive Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten.

Programmleitung / Information

Universität Zürich
Asien-Orient-Institut
CAS Asien
Dr. Stefania Lottanti von Mandach
Zürichbergstrasse 4
8032 Zürich
Website: www.cas-asien.uzh.ch
Email: stefania.lottanti@aoi.uzh.ch

Abschluss

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Universität Zürich in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens. Das Zertifikat wird ab 16 ECTS Credits (4 bestandene Module) vergeben.

Teilnahmebestätigung für einzelne Module.

Leistungsnachweise	Alle Module werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen (Essay 2'000 Wörter).
ECTS	ECTS ist ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Es basiert auf dem Arbeitspensum, dass die Studierenden absolvieren müssen, um die Ziele eines Studiengangs zu erreichen. Das Arbeitspensum der Studierenden wird in Kreditpunkten oder Credits ausgedrückt. 1 Kreditpunkt (ECTS Credit) entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden.
Dauer	Die universitäre Weiterbildung erstreckt sich über vier Semester.
Orte	Universität Zürich, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8032 Zürich Universität Zürich, Asien-Orient-Institut, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich
Anmeldung	Bis 31. März 2023.

Programmänderungen vorbehalten.

Testimonials

Pablo Rahul Das
Curriculum 2022/2023

Leiter Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Center for Security Studies (CSS), ETH Zürich

«Der Zertifikatsstudiengang hat enorm dazu beigetragen, mein Verständnis dieser dynamischen Region in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft signifikant zu erweitern. Dank der ausgezeichneten Auswahl an Expert:innen, der umfangreichen Kursliteratur und den interessanten Diskussionen während den Lektionen selbst und in den Mittagspausen, habe ich viele neue Einblicke erhalten, die mein bereits seit langem bestehendes Interesse an Ostasien noch weiter verfestigt haben. Der Studiengang ist ideal für Vollzeit-Berufstätige, da die Module jeweils am Wochenende stattfanden. Ebenfalls bin ich sehr froh darüber, dass wir alle Lektionen vor Ort und in Person durchführen konnten. Dadurch wurde den Teilnehmenden ein lebendiger Austausch ermöglicht, der online oder hybrid in so einer Art nicht machbar gewesen wäre. Last but not least konnte ich mein Netzwerk erweitern und hoffe sehr, dass der Kontakt auch nach Abschluss erhalten bleibt.»

Ramona Hagnauer
Curriculum 2022/2023

Rechtsanwältin / wissenschaftliche Mitarbeiterin

«Der CAS in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Ostasiens ermöglichte mir einen fokussierten und tiefen Einblick in die Begebenheiten Japans, Südkoreas, Chinas und Taiwans. Die Gastdozent:innen lokaler und auswärtiger Universitäten sowie die Fachpersonen aus der Praxis ermöglichten es mit ihrer Expertise, meine bestehenden Kenntnisse zu vertiefen und meine Neugierde wie auch Faszination zu stillen resp. weiter anzuregen. Die Dozent:innen standen auch enthusiastisch allen Fragen der Klasse Rede und Antwort. Ein grosser Vorteil des CAS waren die Kurszeiten: Die Durchführung am Wochenende ermöglichte es mir, die Weiterbildung berufsbegleitend zu besuchen. Kurz zusammengefasst: Dieser CAS ist ideal für alle, die Ostasien besser kennen lernen wollen und dafür bereit sind, vertiefende Lektüre zu lesen, zu diskutieren und Zeit zu investieren. Es war zwar aufwendig, aber für mich hat es sich definitiv gelohnt.»

Mathias Inoue
Curriculum 2022/2023

Musiklehrer und Violinist

«Mein grosses Interesse an der Region Ostasien war der hauptsächliche Beweggrund für die Anmeldung zum CAS in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Ostasiens. Für mich stellte dieser Zertifikatsstudiengang die ideale Weiterbildung dar. Die intensive Auseinandersetzung mit der Region Ostasien verhalf mir nicht nur, bestehendes Wissen zu vertiefen und neue Einblicke zu gewinnen, sondern auch verallgemeinernde Darstellungen und vorherrschende Diskurse kritisch zu hinterfragen. Der Austausch mit Expert:innen, aber auch mit gleichgesinnten und genauso wissbegierigen Mitstudierenden, war ausgesprochen interessant und inspirierend. Voller neuer Eindrücke und Ideen bin ich nun motiviert, Gelerntes in meine persönliche Weiterentwicklung fliessen zu lassen.»

Curriculum 2023/24*

Modul		Titel
1	6. und 20. Mai 2023 3. Juni und 17. Juni 2023 1. Juli 2023	Asien: Ein Kulturraum?
2	30. September 2023 7. und 21. Oktober 2023 18. November 2023 2. Dezember 2023	Politik: Konflikt oder Kooperation?
3	13. April 2024 18. und 25. Mai 2024 1. und 15. Juni 2024	Wirtschaft: Ostasiatisches Wirtschaftsmodell?
4	28. September 2024 5. und 29. Oktober 2024 16. und 30. November 2024	Gesellschaft: Beschleunigte Modernisierung?
5	November 2023	Winterschool

*Terminänderungen vorbehalten.

Modul 1: Asien – Eine Kulturregion?

Unterrichtsdaten
6. und 20. Mai 2023
3. Juni und 17. Juni 2023
1. Juli 2023

Unterrichtszeiten
09.00 - 17.30 Uhr

Dozierende
Prof. Dr. Wolfgang Behr
Universität Zürich

Prof. Dr. David Chiavacci
Universität Zürich

Prof. Dr. You Jae Lee
Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Angelika Malinar
Universität Zürich

Prof. Dr. Raji Steineck
Universität Zürich

Dr. Rafael Suter
Universität Zürich

Asien wird oft als Kulturregion bezeichnet, deren buddhistisch-konfuzianistisches Erbe bis heute als länderübergreifende Klammer fungiert und auch die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in diesem Raum nachhaltig prägt. Doch wie zutreffend ist diese Sichtweise? Kann überhaupt von einer Kulturregion gesprochen werden? Welche verbindenden kulturgeschichtlichen Elemente können identifiziert werden? Und spielen diese heute überhaupt noch eine Rolle?

Nicht selten wird ein gemeinsames, sich von nationalen Traditionen zu unterscheidendes, kulturelles Erbe als erklärende Variable verwendet und auf eine weitergehende Analyse verzichtet. Obwohl nicht neu, haben diese kulturell gefärbten Deutungen seit dem Erstarken der chinesischen Wirtschaft wieder stark an Popularität gewonnen, was ein grundsätzliches Verständnis der Entwicklungen und Dynamiken sowohl in den einzelnen Ländern als auch in der Region erschwert. Bevor wir uns dieser Thematik zuwenden, verschaffen wir uns einen historischen Überblick, insbesondere aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. Dieser dient einerseits als Basis für die Diskussion über die kulturellen Eigenheiten und Gemeinsamkeiten der einzelnen Länder in der Region, und andererseits als Grundlage für die nachfolgenden Module.

Modul 2: Politik – Konflikt oder Kooperation?

Unterrichtsdaten
30. September 2023
7. und 21. Oktober 2023
18. November 2023
2. Dezember 2023

Unterrichtszeit
09.00 - 17.30 Uhr

Dozierende
PD Dr. Simona Grano
Universität Zürich

Prof. Dr. Christopher R. Hughes
London School of Economics

Prof. Dr. Axel Klein
Universität Duisburg Essen

Prof. Dr. Nicolas Martin
Universität Zürich

Prof. Dr. Hannes B. Mosler
Universität Duisburg Essen

Prof. Dr. Ralph Weber
Universität Basel

Asien ist durch komplexe sicherheitspolitische Herausforderungen gekennzeichnet. Dabei stehen die andauernden Konflikte im krassen Widerspruch zur immer stärkeren wirtschaftlichen Vernetzung in der Region.

Nordkorea wird als Bedrohung für die ganze Region wahrgenommen. Im Ostasiatischen Meer erheben China und Japan seit über einem Jahrhundert Anspruch auf die gleichen Inselgruppen. Taiwan sieht seine Existenz durch China bedroht. Die Annäherung zwischen Südkorea und Japan scheitert nach wie vor an der gemeinsamen Vergangenheit, beziehungsweise am Umgang mit ihr. China und Indien geben sich Mühe, ihren Grenzkonflikt zu deeskalieren, doch die Beziehung zwischen den beiden Nachbarländern bleibt kompliziert. Indien scheint bereit, eine strategische Führungsrolle in der Region zu übernehmen, was Verbündete wie die USA hoffen lässt, die mit China um die globale Vorherrschaft ringt.
Die Analyse der sicherheitspolitischen Herausforderungen in Asien bildet einen Schwerpunkt dieses Moduls. Um die Entwicklung und Aussichten zu verstehen, ist ein Verständnis der Innenpolitik in den involvierten Ländern zwingend notwendig. Deshalb untersuchen wir auch deren innenpolitischen Systeme und identifizieren interne Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die jeweilige Aussenpolitik ausüben. Der asiatische Raum soll aber auch unter dem Gesichtspunkt der Kooperation und Annäherung beleuchtet werden: Welche Initiativen wurden angestossen, um eine engere politische Zusammenarbeit anzustreben, zumal die wirtschaftliche Verflechtung weiter zunimmt?

Modul 3: Wirtschaft – Asiatisches Wirtschaftsmodell?

Unterrichtsdaten
13. April 2024
18. und 25. Mai 2024
1. und 15. Juni 2024

Unterrichtszeit
09.00 - 17.30 Uhr

Dozierende
Dr. Georg Blind
Universität Duisburg Essen & Universität Zürich

Prof. Dr. Nicolas Martin
Universität Zürich

Prof. Dr. Jouchi Nakajima
Hitotsubashi University & Bank of Japan

Prof. Dr. Werner Pascha
Universität Duisburg Essen

Prof. Dr. Dirk Schmidt
Universität Trier

Der rasante wirtschaftliche Aufstieg Asiens und die ungewöhnlich hohen Wachstumsraten haben die Diskussion über die kulturellen Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung neu entfacht. So wird zum Beispiel von einer „konfuzianischen Wirtschaftsethik“, einem „asiatischen Wirtschaftsmodell“ oder einem „asiatischen Entwicklungspfad“ gesprochen – mit Japan als Vorreiter und Modell für andere Volkswirtschaften in Asien.

Um in diese wissenschaftliche Diskussion eintauchen zu können, verschaffen wir uns zuerst einen Überblick aus wirtschaftlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Perspektive: Grundlagen und Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnung, sowie aussenwirtschaftliche Verflechtung. Diese Grundlagen helfen uns, die wissenschaftliche Debatte über das „asiatische Wirtschaftsmodell“ besser einzuordnen und zu beurteilen. Dazu beschäftigen wir uns auch mit der Theorie des "starken Entwicklungsstaates", der eine besondere Kooperationsform zwischen Staat und Wirtschaft darstellt, und diskutieren dessen empirische Grundlage, ebenso wie die Rolle konfuzianistischer Werte und alternative Erklärungen für die wirtschaftliche Entwicklung.

Modul 4: Gesellschaft – Beschleunigte Modernisierung?

Unterrichtsdaten
28. September 2024
5. und 29. Oktober 2024
16. und 30. November 2024

Unterrichtszeit
09.00 - 17.30 Uhr

Dozierende
Prof. Dr. David Chiavacci
Universität Zürich

Dr. Steve Entrich
Universität Potsdam

PD Dr. Simona Grano
Universität Zürich

Dr. Linda Maduz
Geneva Centre for Security Policy

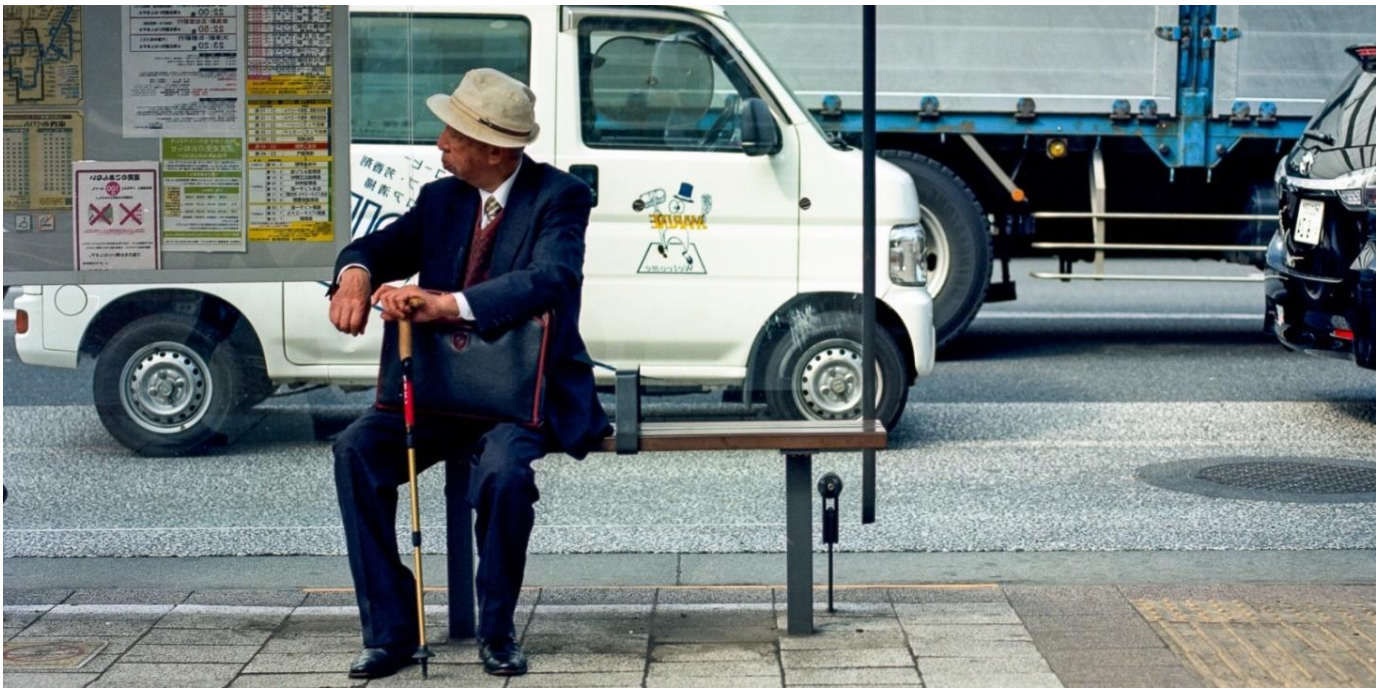
Prof. Dr. Angelika Malinar
Universität Zürich

Prof. Dr. Nicolas Martin
Universität Zürich

Philippe Welti
Ehemaliger Schweizer Botschafter

In Asien finden gesellschaftliche Transformations- und Modernisierungsprozesse statt, wie sie auch in der westlichen Welt zu beobachten sind – nur vielfach schneller und extremer. Betroffen sind zentrale Lebensbereiche wie Bildung, Einkommensverteilung, Familie oder demographischer Wandel. Neuere Entwicklungen sind vermehrte internationale Migration und Bedeutungszunahme der Zivilgesellschaften in der Region.

Wie ist dieses Transformationsmuster zu erklären? Lassen sich Unterschiede in den einzelnen Ländern feststellen? Welche Rolle spielen historische Entwicklungslinien und kulturelle Faktoren? Bevor wir uns diesen Fragen zuwenden, beschäftigen wir uns zunächst mit den Gesellschaften in Japan, China, Taiwan, Korea und Indien. Welchen Entwicklungspfad haben sie durchlaufen? Welche Merkmale weisen sie gegenwärtig auf? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich erkennen? Dann widmen wir uns den gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen. Hier stehen drei Fragen im Vordergrund: 1. Welche Transformationsprozesse lassen sich identifizieren und welches sind die treibenden bzw. hemmenden Faktoren? 2. Was sind die Auswirkungen dieser Transformationsprozesse? 3. Wirken Traditionen weiter? Falls ja, welche und wie?



Universität Zürich[UZH]

CAS in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Asiens

Modul 5: Winterschool (Exkursion)

Unterrichtsdaten
November 2023

Unterrichtszeit
Mo - Fr

Dozierende
Nach Ankündigung

Programm

Nach Ankündigung.

Dozierende (in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. Wolfgang Behr
Universität Zürich, Professor für Sinologie mit dem Schwerpunkt traditionelles China.

Dr. oec. Georg Blind
Universität Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt japanische Wirtschaft.

Prof. Dr. David Chiavacci
Universität Zürich, Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie mit Schwerpunkten Sozialstrukturen, Immigration und soziale Ungleichheit.

Prof. Dr. Steve Entrich
Universität Potsdam, Vertretungsprofessor für Inklusion und Organisationsentwicklung mit Schwerpunkten soziale Ungleichheit beim Bildungs- und Statuserwerb in Deutschland, Japan und im internationalen Vergleich.

PD Dr. Simona Grano
Universität Zürich, Privatdozentin für Sinologie mit Schwerpunkten moderne Gesellschaft und Politik in China, Hongkong und Taiwan.

Prof. Dr. Christopher R. Hughes
The London School of Economics and Political Science (LSE), Professor für Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt chinesische Aussenpolitik.

Prof. Dr. Axel Klein
Universität Duisburg Essen, Institut für Politikwissenschaft, Professor mit Schwerpunkten japanische Innen- und Aussenpolitik.

Prof. Dr. You Jae Lee
Eberhard Karls Universität Tübingen, Professor für Koreanistik mit Schwerpunkt koreanische Geschichte.

Dr. Linda Maduz
Geneva Centre for Security Policy, Senior Researcher, Global Security Team.

Prof. Dr. Angelika Malinar
Universität Zürich, Professorin für Indologie.

Prof. Dr. Nicolas Martin
Universität Zürich, Ausserordentlicher Professor & Mercator-Professur für Moderne Indologie / Südasienwissenschaft.

Prof. Dr. Hannes B. Mosler
Universität Duisburg Essen, Institut für Politikwissenschaft, Professor für Sozialwissenschaftliche Ostasienstudien mit Schwerpunkt Korea.

Prof. Dr. Jouchi Nakajima
Hitotsubashi Universität, Institute of Economic Research; Advisor der Bank of Japan.

Prof. Dr. Werner Pascha
Universität Duisburg Essen, Institute of East Asian Studies und Mercator School of Management, Professor mit Schwerpunkt Wirtschaft Japans und Koreas.

Prof. Dr. Dirk Schmidt
Universität Trier, Professor und akademischer Direktor am Lehrstuhl für Politik und Wirtschaft Chinas mit Schwerpunkten Außen- und Sicherheitspolitik Chinas, politische Ökonomie Chinas und China-Taiwan-Beziehungen.

Prof. Dr. Raji Steineck
Universität Zürich, Professor für Japanologie mit Schwerpunkten Philologie und Philosophie, Leiter ERC Advanced Grant Project "Time in Medieval Japan".

Dr. Rafael Suter
Universität Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Sinologie mit Schwerpunkten Neokonfuzianismus, klassisches Chinesisch und Philosophie der Sprache und Logik.

Philippe Welti
Ehem. schweizerischer Botschafter und Co-Founder von SAA (Share-an-Ambassador), Spezialist für Geopolitik.

Dr. Daniel Woker
Ehem. schweizerischer Botschafter und Co-Founder von SAA (Share-an-Ambassador), Spezialist für Geopolitik.

Prof. Dr. Ralph Weber
Universität Basel, Professor für European Global Studies mit Schwerpunkten politische Philosophie Chinas, chinesische Politik und schweizerisch-chinesische Beziehungen.

Unterrichtsformat, -zeiten und -ort

Die Vorlesungen der Module 1-4 finden in Form vom Präsenzunterricht am Asien-Orient-Institut der Universität Zürich statt. Das Asien-Orient-Institut ist vom Hauptbahnhof bequem per Tram erreichbar. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Parkhaus Rämibühl.

Der Unterricht beginnt um 09.00 Uhr und endet um 17.30.

Zeiten	Inhalt
09.00 – 10.30	Unterrichtsblock I
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	Unterrichtsblock II
12.30 – 14.00	Pause
14.00 – 15.30	Unterrichtsblock III
15.30 – 16.00	Pause
16.00 – 17.30	Unterrichtsblock IV

Anmeldung

Bitte senden Sie folgende Unterlagen entweder elektronisch oder in Papierform bis am 31. März 2023 an die Studiengangsleitung (stefania.lottanti@aoi.uzh.ch):

- CV
- Kopie des Hochschulabschlusszeugnisses (bei Personen mit vergleichbarer Qualifikation: Kopie Weiterbildungszeugnisse)
- Kurzes Motivationsschreiben

Der definitive Aufnahmeentscheid wird von der Direktion gefällt.

Postadresse:

Universität Zürich
Asien-Orient-Institut
CAS Asien
Dr. Stefania Lottanti von Mandach
Zürichbergstrasse 4
8032 Zürich